# cracibler vom Westerwald

Sie der achtseitigen Wochenbeilage

Muffchrift für Drahtnachrichten: unblet Sachenburg. Fernruf Rr. 72

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, Doft- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Kirchhübel in Sachenburg.

ent

rho

taut

Gefdeint an allen Werttagen Bogug spreis: vierteljahriich 1.80 DR.,

Hachenburg Dienstag ben 9. Mai 1916.

Ungeigenpreis (jablbar im voraus): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Retlamezeile 40 Big.

8. Jahrg.

riegs- Chronik

Mat Umfangreiche frangöfische Stellungen am linten ber gefangen nach hartnädiger Gegenwehr in beutsche fo bab unsere Stellungen abermals vorgeschaben tonnten. Angesichts ber außerorbentlich schweren, telafte ber Grangofen murben nur 40 Diffgiere unb genn unverwundet gefangengenommen. Französische angengeiffe am "Loten Mann" wurden abgewiesen et 300 Gefangene gemacht.

### Rom und Washington.

oberfte Hirte der tatholischen Christenheit bat, m die ältesten Kulturvöller der Welt sich in grimmiger fast gegenkeitig serfleischen, wohl des öfteren seine erhaben, um die in Berwirrung geratenen Ge-ber Gläubigen an die Pflichten der Menichlichkeit nern. Er hat auch bier und da versucht, eine ung der Kriegssitten berbeizusühren und damit und feinen Berbundeten ftets, dentidiand into feinen Serbinderen hers, beim bend leiber nur in seltenen Fällen Ersolg Im übrigen aber hat sich der Papst aus seiner ichen Burndbaltung nicht berausloden lassen; belgischen noch französischen Kirchenfürsten ist est. ihn zu einer Parteinahme für den Bierparen, auf benen sie zu diesem Biele ge-wollten. Bon beutscher Seite find abnliche Anen felbfiverftanblich nicht unternommen worden; man einen viel su großen und viel gewurzelten Respekt vor der über alle gewurzelten Respekt vor der über alle Grenzen hinausragenden, völkerverbindenden des Delligen Baters, als daß man ihn derartigen m ausgesett hätte. Die deutschen Katholiken haben der großen Offentlichkeit sowohl wie in ihrem Berbem Sampte ber Rirche auf die Abwehr von Beragen beschränft, mit denen gegen sie von fremden enossen gearbeitet wurde, und im übrigen durch dräftiger Nächstenliebe den Nachweis erbracht, di in Zeiten schrecklichster Kriegsnot die Bflichten nichentums au erfüllen miffen.

teine Bashingtoner Meldung des Reuterschen jest zu berichten weiß, daß der apostolische in der amerikanischen Bundeshauptstadt dem Wilson eine Botschaft des Baptes übergeben en Indalt zwar geheim sei, von der man aber als sie die Besürchtung eines Bruches zwischen und ben Bereinigten Staaten wiberfpiegele, fo r ohne weiteres behaupten, daß dieser Schritt saus seiner eigensten Entschließung bervorgegangen Bas Deutschland dem Bräsidenten Bilson in benden Angelegenheit der U-Boots-Kriegführung bat, bas ift in ber Rote vom 4. Mai enthalten. un Deutlichkeit nichts zu wunschen übrig und mach von unserer Seite keiner weiteren Ergänzung.
t mm ausichliehlich beim Oberhaupte bes amerin Bolkes, wie er über unsere Antwort besinden 
kine härkere Bekundung unserer Friedenskliebe, als 
ber bedingungslos erteilten neuen Anweisung an andbootsommandanten gegeben ist, sollte man sich d gar nicht vorstellen können. Tropdem millen wieder einmal mit Staunen erseben, wie die die Bierverbandes nicht nur — das versteht sich ja lich von felbst - sondern auch ein gar nicht geringer umeritanischen Blätter unentwegt von der nach wie bestehenden Rotwendigkeit eines sofortigen Abber diplomatischen Beziehungen spricht und den dang gegen Deutschland munter fortsetzt. Als wäre t, am bas man unter feinen Umftanden su verebenkt, jo wird von den bekannten "gelben" Beitungen um Kriege getrieben, selbstwerständlich unter Berdes Inhalts der deutschen Antwortnote und unter Richtachtung der Tatsache, daß sie die Erwidest ein Aktenstüd darstellt, das im deutschen Bolke umläte Empfindungen ausgelöst hat und auskösen Erkst sich in diesem Augendlicke noch nicht und mie weit die Gerren des Reisen Gauses Us lätt sich in diesem Augenblicke noch nicht ob und wie weit die Gerren des Weißen Hauses warses war diesen unverantwortlichen Machern der öffentsteinung ihres Landes beeinflussen lassen werden, aber der Papst es wirklich, wie Reuter andeuten sin geraten hiest, an die ost beteuerte Friedenssliebe träsdenten Wisson zu appellieren, so muß dieser und wim mindesten als nicht überflüssig bezeichnet aum mindesten als nicht überflüssig bezeichnet auch wenn man annimmt, daß der Indader des allichen Etukles ein so weitgehendes Entgegenzu, wie Deutschland es jest wieder bewiesen dat, vorantzelebt haben bürste. Es gibt in Washingsinder Etemente genug, welche immer nur nach und mach Paris hinhören, wenn es gilt, die weitgehenden Fragen Stellung zu nehmen. Das war der kriege so und ist, man muß es sagen, seither nicht seworden. Da wird die Stimme eines wahrbast

Unparteitichen jie vielleicht gur Besimmung bringen. Eines Mannes, ber fo bod gestellt ift, daß fein prufender Blid nicht an ben Rieberungen biefes tampferfüllten Dafeins baften bleibt, eines Mannes aber auch, bem die bochften, die ewigen Intereffen feiner Glaubensgemeinichaft auver traut sind und der sich für das Seelenheil aller Gläubigen vor dem deren der Hericharen verantwortlich süblt. Wie derr Wisson persönlich zu den Fragen der Religion steht, ist nicht bekannt geworden, aber die amerikanischen Katholiken zählen zu den treuesten Angern der Kirche und wissen, was sie ihrem Oberhauptschuldig sind. Wenn der Bavit der Welt, der alten wie der neuen, eine weitere Ausdehnung und damit eine Berläugerung des Krieges eringeren möchte in but er des längerung des Krieges ersparen möchte, so tut er das nicht dieser oder sener friegführenden Macht zuliebe oder zuleide, sondern um des Christentums, um der Wenschlichkeit willen, die schliehlich doch auch wieder einmal zu Worte fommen mussen. Kann er nichts basu tun, bag ber europaiiche Rrieg nach einer balb sweijahrigen Dauer abgebrochen wird - bag er gar auch nach Amerika übergreife, das nach Möglichkeit zu verhindern muß ibm beiligste Gewissenspflicht sein. Ir gendwo muß doch ichlieflich die Bernunft noch eine Statte auf tiefer Erbe baben; boffen wir, baf ber Bapft mit feinem bantenswerten Beriuch. fie in Baihington sum Siege su fuhren, nicht su fpat gefommen ift.

#### Wolitische Rundschau.

Deutsches Reich. + Bet dem am Sonntag abend in Berlin zu Ehren der Abserdnung der bulgarischen Sobranje von der deutschbulgarischen Abordnung abgehaltenen Festmahl hielt der Präsident der Gesellichaft, Serzog Ernst Güntber zu Schleswig-Solstein, die Begrüßungsansprache. Der Herzog betonte, daß sich den Bertretern des siegreichen mulgarischen Bolles tausende Hande in Deutschland entsgegenstrecken Pulgarien baute in diesem Priege die Prüse gegenftreden. Bulgarien baute in biefem Rriege die Brude, welche die Rorbiee mit dem Schwarzen Deere verband mit unferem Bundesgenoffen, der Turfet, und über biefe feste Brude bonnern Munitionstransporte, beren diese feite Brüde bonnern Munitionstransporte, beren Widerball am Bosporus und bei Kut el Amara die Welt vernimmt. Nach einem Blid in die Zustunft, die sich unter dauernder Freundschaft glücklich sür die verdündeten Bölfer aufbauen werde, ichloß der Serzog mit dem Doch auf das dulgarische Vollt und den Baren Ferdinand. Die Antwortrede hielt der bulgarische Abgeordnete Kosnitich in. Angelehnt an Deutschland habe das dulgarische Vollt seine nationalen Ideale erreicht, Bulgarien sei stolz darauf, als Freund und Bundesgenosse Deutschlands dazusehen und sein beigeter Bunich sei, diese Freundschaft dauernd zu erhalten. Der Redner ichloß mit dreisachem Ourra auf Kaiser Wilhelm, auf das deutsche Over und das bentsche Bolt. — Montag früh besichtigten Deer und das beutiche Bolt. - Montag früh besichtigten bie bulgarifden Abgeordueten bie Werte ber Allgemeinen Eleftrigitätsgefellichaft.

+ Der Hauptausichuß des Reichstages beriet über ben Stat des Reichsamts des Innern und beichäftigte sich hauptsächlich mit sozialen Fragen. Unterstaatsiefretar Richter führte aus, dem porliegenden sozialdemokratischen Antrag sur Aufrechterhaltung der Anwartschaften der Kransenwersicherten im Felde besw. im Ausland könne das Reichsamt zustimmen. Ministerialdirektor Dr. Lewald er-klärte Bundesratsverordnungen, die die Regelung des Opportbekenmesens zum Amerie hötten seien in Borpereituma.

+ Der Postscheckvertehr des Reichs-Postgebiets hat fich nach dem jest erschelnenden Geschäftsbericht in den Jahren 1914 und 1915 weiter günstig entwickelt. Die Bahl der Bostscheckstunden ist von 86 400 (Ende 1913) auf Bahl der Bostichedfunden ist von 86 400 (Ende 1913) au; 103 068 (Ende 1914) und auf 111 931 (Ende 1915) gestiegen. 70 % der Bostichedfunden sind gewerbliche Unternehmungen und Kausseute. Der Gesamtumsas betrug 1914 rund 88 009 Millionen Mart, das sind gegenüber der Borsiahre 2103 Millionen Mart oder 5,85 % mehr und 1915 rund 47 806 Millionen Mart, das sind gegenüber dem Borsiahre 9797 Millionen Mart oder 25,78 % mehr. Barsgeldloß wurden 1914 22 900 Millionen Mart oder 60,25 % und 1915 29 853 Millionen Mart oder 62,47 % des Gesamtumsases beglichen. Auf eine Bostschedung entsielen 1915 durchschultssich 1200 Guts und ichedrechung entfielen 1915 burchichnittlich 1200 Gut- und Lastichriften. Das Guthaben der Bostschaftnichen hat von 170,5 Millionen Mark (Ende 1913) auf 241,5 Millionen Mark (Ende 1913) auf 241,5 Millionen Mark (Ende 1914) und auf 273,8 Millionen Mark (Ende 1915), in den beiden Jahren 1914 und 1915 also um mehr als 100 Millionen Mark dugenommen. Auf die Entwicklung des Bostschaftschaftschaft haben die durch den Krieg einfassen Kerhälfnisse günstig eingemirkt, sie haben geseint ichaffenen Berhältnisse gunftig eingewirkt; sie haben gezeigt, wie notwendig es ist, mit den baren Zahlungsmitteln hausbälterisch umzugehen, und zur Förderung des bargeldlofen Bahlungsausgleichs beigetragen.

Der Delegiertentag der nationalliberalen Bartei für die Broving Sachien verhandelte über die allgemeine politische Lage und nahm folgende Entichließung an: "Das beutsche Bolt empfindet das Rachgeben gegen die amerikanischen Forderungen als ein schweres Opier. Aber für

uns gilt nur eins: der Sieg. Einmütig stellen wir uns in dieser ernsten Stunde hinter die Reichsleitung und die von ihr auf Grund umfassender und gewissenhafter Er-wägungen getrossen Entscheidung. Jehr mussen alle Weinungsverschiedenheiten zurücktreten. Einheit und Ge-schlossenheit unseres Bolfes sind die unerläsliche Bor-bedingung für den heiß ersehnten Enderfolg."

Großbritannien. \* Die britischen Gerichtshöfe arbeiten mit großer Besichleunigung an der Bestrafung der irischen Freiheitstämpfer. Wieder wurden drei Gesangene erschossen, mährend eine Reihe anderer zu langjährigen oder lebenslänglichen Zuchthausstrafen verurteilt wurde. Dieses Los länglichen Buchthausstrasen verurteilt wurde. Dieses Los tras auch die bekannte Gräsin Markiewicz. Die wieder-holten Hinrichtungen erregen namentlich in amerikanischirischen Kreisen viel boses Blut. Daily Mail" meldet aus Rewyork, daß der Gerausgeder des Gaelic American Bassen und Munition nach Irland ausgesührt und dadurch die Reutralität Amerikas verletzt habe. Bon den in Dublin geideten Zivilpersonen sind 112 beerdigt worden, darunter 20 Frauen. Da Arbeitermangel berricht, wurden viele ohne Särge, einsach in ihren Kleidern, oder in Laken viele ohne Särge, einsach in ihren Kleidern, oder in Laken viele Decken gehüllt, begraben. Dubliner Blätter melden, daß der Minister für östentliche Arbeiten und frühere Kolonialminister Sarcourt anstelle des aurückgetretenen Birrell zum minifter harcourt anftelle bes gurudgetretenen Birrell gum Cheffekretar für Irland ernannt worden sei. "Manchester Guardian" melbet aus London, daß es sich bei dem Brozek gegen Sir Roger Casement hauptsächlich um die Untersuchung seines Geisteszustandes handeln wird.

Hus In- und Husland.

Rouftantinopel, 8. Mai. Der Juftigminifter und Stellvertretende Borfigende des Staatsrates Ibrahim Bei wurde endgultig mit diefem Boften betraut. Das Justigministerium wird vorübergebend burch ben Minifter des Musmartigen Salil Bei permaltet,

Sang, 8. Mai. Die Musfuhr von Buchttieren, bie junger find als 18 Monate, und von Milchtühen und tragenden Ruben, Die für Schlachtung nicht in Betracht tommen, ift

Bern, 8. Mai. Der "Reuen Burcher Zeitung" zufolge find die in den Webereien des Jiere-Departements besichäftigten Arbeiter in den Ausstand getreten. — Man glaubt, daß beute ober morgen der Generalftreit erflart merben

London, 8. April. Alle parlamentarischen Bartelen Bortugals billigten die Aushebung der verfassungs. magigen Garantien für bas gange Gebiet ber Republit gemäß bem Borichlag ber Regierung.

#### Der Rrieg.

Tagesbericht der deutschen Beeresleitung. WTB Großes Sauptquartier, 9. Pai. (Amtlich.) Beftlider Rriegeschauplas.

3m Anschluß an die Erfolge auf ber bobe 304 murben mehrere fublich bes Termiten - Sugels (füblich von Saucourt) belegene feinbliche Graben erfturmt. Gin Berfuch bes Gegners, bas auf ber Sobe 304 verlorene Belande unter Ginfat, ftarter Rrafte gurudguerobern, icheiterte unter für ihn fcmeren Berluften. Chenfowenig hatten frangofifche Ungriffe auf bem Dftufer ber Daas in ber Begend bes Thiaumont Behöftes Erfolg. Die Bahl ber frangofischen Gefangenen bort ift bis auf 3 Offigiere, 375 Mann (außer 16 Bermundeten) geftie. gen. Es murben 9 Mafchinengewehre erbeutet.

Bon ben übrigen Fronten ift außer mehreren für uns erfolgreichen Batrouillenunternehmungen nichts Besonberes zu berichten.

Defilider und Ballan-Kriegeichauplas.

Michts Neues.

Oberfte Beeresleitung.

#### Ein Seegefecht an der fandrifchen Kufte.

WTB Berlin, 9. Mai. (Umtlich.)

Belegentlich einer Erfundungsfahrt hatten 2 unferer Torpedoboote nördlich Oftenbe am 8. Mai vormittags ein furges Gefecht mit 5 englischen Berftorern, wobei 1 Berftorer burch Artillerietreffer ichmer beichabigt murbe. Unfere Torpedoboote find mohlbehalten in ben Safen gurudgetehrt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht, Bien. 8. Dat. Mmtlich wird pertautbart: Ruffifder und füböftlicher Rriegefcauplas. Reine besonderen Ereigniffe.

Italienifcher Kriegsichauplag.

Gingelne Teile bes Gorger Brudentopfes und ber Raum von Can Martino ftanben geftern geitweife unter Raum von San Marting klanden geltern gettveite unter lebhaftem Geschützfener. Westlich der Kirche diese Ortes wurde ein Teil der seindlichen Stellung durch, eine mächtige Minensversaung zerftört. Die Italiener erlitten bierbei große Berluste. Am Nordhang des Monte San Michele nahmen unsere Truppen einen Kleinen seindlichen Stüspunft. Unsere Flieger warfen auf das gegnerische Lager bei Chiopris, fuboftlich von Cormons, gablreiche Bomben ab. In mehreren Abichnitten der Tiroler Oftfront und bei Riva fam es zu lebhafteren Artillerietanupfen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes p. Soefer, Feldmaricalleutnant.

General Détains neues Kommando. Der "Temps" teilt mit: General Betain ift sum Oberbefehlehaber ber Armeen bee Bentrume ernannt morden; dieje umfaffen den Abichnitt bon Soifions bis Berbun einschließlich. General Rivelle ift als Nachfolger bes Generals Betain an die Spite ber Spezialarmee pon

Berbun getreien. Ehe nabere Mitteilungen vorliegen, lagt fich nicht ent-icheiden, ob ber Birtungsfreis bes Generals Betain, ber sum Retter von Berdun auserfeben worden war und bis in die lette Beit von der Bariser Kritit förmlich ver-batichelt wurde, in bedeutsamer Beise erweitert worden ist, oder ob er, wie sein Borgänger, über den Stein des An-stobes Berdun strauchelte und bei Seite geschoben wurde,

um General Rivelle Blat su machen

Bon ben eigenen Landeleuten getotet.

Die "Gazette des Ardennes" teilt mit, daß im Monat April in bem von uns besetzen Gebiete im Weften Artilleriefeuer und Fliegerbomben unferer Begner ihren eigenen friedlichen Landeleuten bie folgenden Berlufte beibrachten: Getotet 9 Maimer, 11 Frauen, 11 Rinder, perwundet 22 Manner, 28 Frauen, 21 Kinder. Damit er-höht fich die Gesantzahl der seit dem September 1915 sestgestellten Opfer der feindlichen Beschiefung unter den Bewohnern des eigenen oder verbundeten Landes auf

Der Untergang des "L 7".

Die Rettung der Mannicaft verhindert.

Englische Seeleute hoben neue Schmach zu der Schuld ber "Baralong" und "King Stephen" auf die britische Flotte gehäuft. Die Besatung amieres Luftschiffes "L.-7", das nach tapferem Kanuf mit englischen Kriegsschiffen unter-ging, ist der barbarischen Unnenschlickleit seiner Gegner gum Opfer gefallen. Bon Angenzeugen wird über den Rampf berichtet:

Der Zeppelin hatte in der Nähe des Hornrisseuerschiffes ein Geschwader von 21 englichen Ariegsschiffen angegriffen. Das Geschwader dabe sich sofort zerstreut. Nachdem er mehrere Bomben geworfen hatte, zog sich der Zeppelin zurüch, von zwei Schiffen verfolgt. (Nach Meldung der englischen Admiralität waren dies die kleinen Kreuzer "Galathea" und "Bhaëton".) Ein in der Nähe besindlicher holländischer Fischdampfer sah, wie der Zeppelin nach bestiger Beschiebung niederstürzte. Man hörte eine gewaltige Explosion und iah eine dichte schwarze Rauchwolfe aussteigen; dann siel das Lustichiss ichwarze Rauchwolfe auffleigen; dann fiel das Luftichiff mit donnerndem Schlage auf das Wasser nieder. Der Fischdampfer versuchte, sich dem Luftichiss zu nähern. Die englischen Schiffe gestatteten ihm dies aber nicht.

Auch ber Rapitan bes Stodholmer Dampfers "Swea" fab ben Fell bes "Bepvelins" mit an und verfuchte fich

inm zu nabern, um ihm Dilfe zu bringen. Die englischen Berstörer aber legten sich zwischen ihn und das Luftschiff, das brennend auf dem Wasser lag und kurz darguf sank. Als die "Swea" sich wiederum der Unfallstelle näherte, konnte sie nichts mehr entdeden.

Die Böhe 304.

Nach tagelangen ichweren Rampfen ift ber gange Rordhang und ber Stpfel ber Bobe 304 in unfere Sand



Dieje Sobe swiften ben vielgenannten Orten Sau-court und Esnes bilbete, bevor bie Linie Malancourt-Bethincourt ben Frangofen entriffen murbe, die hauptverteidigungsstellung in dem gangen Kampfabschnitt links ber Waas. Aber auch jest noch, wo die Franzosen sich nach rudwärts konsentrieren mußten und die Hobe 804 folgerichtig in die porderste Linie rutte, bildete fie durch ihre überragende Lage einen sehr fiarfen Stütpunft der frangosischen Aussieslung, der die gegnerische Heeresleitung mit Aufbietung aller Araite und unter ben größten Opfern zu halten fuchte.

Der U.Bost-Rrieg.

Mus Chriftiania wird gemelbet: Der biefige Dampfer "Rondane" landete Countag die acht Mann ftarte Be-fatung von bem Goteborger Schooner "Carald", welcher am Freitag pon einem beutiden U-Boot torpediert murde. Die Maunichaft befam funfsehn Minuten Beit, um in die Boote gu geben, weil aber bie Gee fturmiich mar, baten Spote zu gegen, weit aber die See nurmind war, baten fie, in das U-Boot aufgenommen zu werden, was geschah. Später wurde die Mannichaft an Bord des norwegischen Dampsers gebrucht. — Der norwegische Leichter "Superb" mit Holzladung (Baumvare) für England wurde von einem U-Boot in Brand gestedt. — Wie englische Blätter melden, ist die französische Bart "La Pilier" (2427 Tonnen) in den Grund gebobrt morden,

Gin englisches Prifentommando abgefangen.

Bie man jest erfährt, bielt am 22. Märs d. 38. ein beutsches Untersechoot 140 Seemeilen westlich der Debriden die norwegische Barf "Bestalossi" an. Bei Durchsuchung des Schiffes entdeckte die U-Bootsmannschaft ein aus einem Seeossisier, einem Unteroffizier und vier Mann bestiehendes englisches Brisenkommando. Die Engländer trugen mit Ausnahme eines Mannes jämtlich Livil. Sie batten die norwegische Bark, die mit einer Ladung Cement von Malmo nach Santa Fe unterwegs war, beschlagnahmt und standen im Bearist, sie nach einem Dafen in Enoland

su bringen. Der deunche U-Bootstommande englische Brisenkommando auf. Der englisch und der Unteroffizier wurden als Gefangene U-Bootes gebracht, die übrigen vier Wann Abgabe ihrer Waffen unfreiwilligerweise an norwegischen Schiffes die Reise nach San maden.

Sandelebampfer gegen Unterfeebon

Der Dampfer "Doutalla" ist in Toulon -Er war unterwegs von einem Unterseeboar worden, aber durch Fahren im Bid-Sad de entgangen, der ein Meter entsernt am Steuer entgangen, der ein Weter entsernt am Steuer Bom "Doutalla" wurden, als das Beristop der bootes sichtbar wurde, mehrere Kamonenschliebe abgegeben, die ihr Biel trasen.

Kleine Kriegspolt.

Wien, 8. Dlat. Bu öfterreichifchen General, wurden ernannt die Generale Rohr, Landesperminister Frbr. v. Georgi, Böhm-Ermolli, Illam Dantl. Boroewic, Tersztvanszen und Kuhallo ichuf die Burde eines Großadmirale in Rangflaffe und ernannte Admiral Saus sum

Ronftantinopel, 8. Mai. Ein feinblider ber in Gemeinichaft mit einem Monitor von ber 3mbros aus die Umgebung von Ged il Babr be pon swei Bliegerbomben in Brand geichoffen un

Bagdad, 8. Mai. Fünf gefangene englich barunter General Townshend und bie C find hierher gebracht worden. Die anderen Offigiere und Mannichaften werden nach und no

Umfterdam, 8. Dat. Gine Ditteilung be Abmiralitat gibt unter Bezugnahme auf bie beutichen Abmiralitabes vom 7. Dai gu. bat lifde Marinefluggenge vermigt werben, eines ber Glieger fei auf ber Gee gefunden mor

Athen, 8. Dat. Der bisberige ferbiide Butnich ift infolge Rrantbeit endgültig jura Die oberfte Beeresleitung ber ferbifden Armee leutnant Balic übernommen.

Von freund und feind

Milerlei Draht. und Rorrefpondeng. Ret

Amerikas Baltung zur Antworten Dichonort, &

Eine Biedergabe ber Breffeaugeningen mi lichen Lanbern und ber Stimmen ber bent Breffe in Amerika wollen wir unseren Lesen Moch vor ihrer Bekanntgabe wußten wir, den Beifall unserer Hafter nicht finden werde, haft neutrale Presse lieft aus der Mote Willen Deutschlands heraus, den amerikanische Willen Deutschlands beraus, den ameritanie rungen nachzufommen, soweit die Pflicht es gebie Ehre es erlaubt und bringt dieser Haltung entgegen. Eine Richtigstellung sei bier nach Einzelne deutsche Blätter sprachen davon, daß wortnote "Bedingungen" enthielte. Davon fam halb nicht die Rede sein, da ja der Besehl an isteilträfte, den U-Bootfrieg fortan nach den ? für den Kreuzerfrieg zu führen, fofort erlaften ift. Die Rote spricht nur die "Erwartung" auch den Gesetzen der Menschlichten auch England gegenüber vertreten hat, bei aller führenden Geltung verschaffe.

Englande Steigende frachtraumne

Das bevorftebende englische Ginfubroerbet beitetes norwegisches Bolg bringt man bier in mit bem englischen Berfuch, Schiffe frei zu belber andauernde Tauchbootfrieg in weit großen als von ben engliichen Beitungen sugegeben

#### Der Cag der Abrechnung.

Moman von M. v. Ernftebt.

Radidrud perboten.

Bidermillig und doch von der Furcht gepeinigt, es tonne dem Menichen die Rraft zu weiteren Ertlarungen verfagen, folgte Trinove ber Mufforderung.

"Ich bin Lonas Bater," wiederholte er, "meine Bapiere trage ich bei mir. Sabe einft beffere Tage gesehen, war der Sohn achtbarer Eltern. Doch Abenteuerluft und Arbeitsscheu verleiteten mich, schon ehe ich beiratete, zu verschiedenen Torbeiten. Als ich bann eine tuchtige, raftlos schaffende Frau hatte, verbrog mich bas erft recht, raftos icagiende grau hatte, verorog mich das erst recht, und ichon aus Widerspruchsgeist wurde ich zum Tagedieb. Bald geriet ich in ichlechte Gesellschaft, schwindelte und stahl. Zwei Jahre Gesängnis waren die Strase, zwei Jahre hatten Fran' und Kind Ruhe vor mir, dann begann der Betteltanz von neuem. Ich verlangte Geld und Unterhalt von meiner Fran, und da sie mir nichts geben tonnte, ftahl ich ihr die Bafche aus ber Rommode und weibete mich bann an ihrem Jammer und ihren Tranen.

Rummer und Gram brachten meine Frau unter die Erde; Lona kam zu Pflegeeltern, wo sie sich an Tüchtigkeit und Ordnung gewöhnte. Sie fürchtete mich, und als sie erwachsen war, verbarg sie sich vor mir. Das reizte mich, und wenn ich nicht gerade etwas ausgebrummt bestommen, so wußte ich mein Mädel auch zu sinden . . . . In den letzten Jahren freilich hatte sie Ruhe vor mir, dafür hatte der Staatsanwalt gesorgt. Als ich endlich meine Strase verdüßt hatte, suchte ich lange vergeblich nach meiner Tochter, die ein Zusall mir zur Hilse kam. Ich sah sie wieder" — mit einem unnachahmlichen Hohn sprach er die solgenden Worte, troßdem das Atmen ihm bereits ichwer murbe - "als vornehme Dame, als Frau Direttor Trinove."

Direktor Trinöve."

Er ließ eine turze Pause eintreten, mit halbgeschlossenen Augen lag er da. "Die Lona war niemals eklig gegen mich, ich kann nicht über sie klagen. Die paar Wochen, wo sie mich reichlich mit "Moos" versorgt hat, waren sein. Aber sie wagte ja nicht, dem Gemahl uwas von der Berwandtschaft mit mir zu sagen. Ich nutte ihr schwören, ihm nichts zu verraten. Dann wars sie plöglich verschwunden. Ich hospte, sie werde das wiederfommen, und als das Geld, das sie mir aegeben

hatte, vertan war, hungerte ich mich durch. Dann wurde mir der Boden zu heiß, weil ich ein paar Male Selbsthisse geübt, ich mußte sort. Aber es gesiel mir hier, ich tam wieder. Ich sand einen Genossen, der mich in die Ge-heimnisse der Wilddieberei und des Schmuggelhandels mit Wilddret einweihte. Das Geschäft ging brissant. Dem anderen bin ich längst un Berschlagenheit und Kindigkeit über, aber verraten tu' ich ihn nicht. Sie brauchen mich gar nicht erst zu fragen." Wortlos verharrten die drei Herren. Ein Bild menschlicher Berkommenheit hatte sich in wenigen Minuten vor ihnen enthüllt, vor dem sie zurücsschaderten.

por ihnen enthullt, por dem fie gurudichauderten. Am tiefften ericuttert mar Trinove, und als er

auffah und herrn Bollmers ernft-vorwurfsvollem Blid begegnete, hatte er mohl wer weiß was barum gegeben,

win Geschehenes ungeschehen machen zu können.

Heiße Reue und qualvolles Schuldbewußtsein zerrissen sein Herz. Jetzt begriff er es selbst nicht mehr, daß er
ohne weiteres die Treue seiner Frau hatte in Zweisel ziehen
können. Wie seitsame Schicksele walten über dem Einzelnen! Das hätte er doch zunächst bedenken und Lonas
Rechtsertigung anhören mussen. Aber nicht einmal ihre

Briefe hatte er gelefen ! Er tonnte fich nicht entichließen, dem Bilbdieb die Sand gu reichen ober bas Wort an ihn gu richten. Das ichien auch durchaus nicht erwartet gu merben.

Der Elende mar mohl taum noch bei Bemußtfein. Leises Röcheln vertundete, daß die Auflösung bevorstand. Es wurde tein Bort weiter gesprochen. Flüsterne verständigte der Forftmeister die beiden herren, daß er Leute mit einer Tragbahre ichiden werbe.

herr Bollmer und ber Direttor blieben bei dem Sterbenben gurud. Er tam nicht mehr zur Besinnung. In einer tnappen halben Stunde mar alles vorüber. Ein sanfter Lod hatte den Bagabunden von allem Erdenjammer erlöft.

Beide herren entblößten ihre Ropfe und perharrten

minutehlang in feierlichem Schweigen. Dann ichritten fie in ber Rabe des Toten langfam

Trinoves Gedanten maren bei feinem Beibe. Bie graufam mochte die Urme bamals gelitten haben, als bet verlodderte Bater unerwartet, thr Glud gefahrbend und gerfiorend, por ihr aufgetaucht mar. Daber thre verweinten Mugen, ibr bleiches, verängftigtes Musieben.

Bieviel ichlafloje Rachte mochte Die gu ber enturtete Bater mit bem Gefeg in Ronfift

dadurch ihre Zugehörigteit zu ihm befannt tonne, sein Weib getostet haben!

Und er war beschränft genug gewesen, ber trauen, sie heimlicherweise zu beobachten, ihm ehre zu verdächtigen, er, der eigene Catte weden das Ideal echter, verehrungswurdiger Weislichts gesehen gesehen.

Die Träger ericienen in Begleitung to meisters, hoben nach seiner Anordnung den Gri auf eine Bahre, breiteten ein Tuch über der und trugen ihn fort.

Der Forftmeifter drudte ben befreunbeten Hande der Befeinen Dant für den treuen Beitund bin froh, daß meine Hirighe und Rehe nun es vor dem Wäterich haben"; er verstummte ich muß; der Behörde sofort Bericht erstaum aber mein Ehrenwort, Direktor, daß de So Wilde ich gebe Ihnen wein Ehrenvort.

"Liuch ich gebe Ihnen mein Ehrenwon, bem Gehörten nie etwas über meine Lippen

foll", pflichtete herr Bollmer bei. Ein gegenseitiges handeschütteln, bann ihr grußend bavon, um die Försterei möglicht erreichen.

herr Bollmer und Trinove gingen ben Bis gum Orte führte.

Allgemach löfte sich der Druck von Inne eine große, heilige Freude durchglichte us möglich, daß er sein verlorenes, schmerzich Glud noch wiederfinden sollte? Wenn er von Herzen bat, würde sie sicher verzeitze geffen.

Seine pedantifchen Unfichten über Familienanbang gingen ihm taum noch ber gemaltjam unterbreibatte, verlangte nun fturmisch nach ihren liebsten ware er durch Racht und Rebel gu geeilt, um nur erft wieder ihre fuße Rabe

Da fagte herr Bollmer neben ibm: 3

ein in the norbe and su febr bill finder in die

er Ar ien ein tim S Borichle

mgel nach sich diehe. Das beweite auch die erflischen Gesandtschaft in Norwegen, wo-tliche Regierung dur Freimachung weiterer eit nächsten Tagen neue umfassende Einfuhr-

Villas Anhänger rühren sich wieder. Umfterdam, 8. Mai.

einem Reutertelegramm aus El Raso (Mexico) der bes so und so oft toigesagten und stets geute des Generals Billa ein deutliches Beichen anserbandenen Gebenstraft gegeben. Die Depesche

ginig Aubanger Billad jogen Freitag nacht über ein Grande bei Glenfpringe und überfielen ben and dan beftehenden ameritanifden Wachpoften. Die nen ibteien wier Soldaten und einen Jungen, ber-

ten bier Soibaten und entfamen bann. ein vier Spirate und entramen bann.
i ein regelrechter für die Ameritaner schmerzlicher butch Billas Barteiganger, der bezeichnend für derbeit an der mexifanisch-amerifanischen Grenze ift.

Wie das ferbifche Beer ausfieht.

Athen, 8. Dai.

Bericht des griechischen Regierungsorgans "Reon Saloniti liegt vor, worin der elende Zustand der affenen jerbischen Truppen treffend geschilbert wird. u ihreibt: Wir fragen uns, warum eine in folchem befindliche Armee an die Front gebracht wird. den Serben ausseben, wenn wir die ferbischen in Salonifi feben. 3hr Anblid fann nur nieber-

mirten. griechisches Regierungsblatt ichreibt, bin das ein griechisches Regierungsblatt ichreibt, muß bor icharfen oder einseitigen Urteilen hutet, muß bor icharfen oder um die armen Serben, die der richt ichlimm fteben um die armen Serben, die der richt icht wieder gegen ihren Willen ins Feuer band jest wieder gegen ihren Willen ins

Beginnender Katzenjammer in Italien. Lugano, 8. Mai.

ind

· Mela

en aus utlichgen Leiem t, bas erde. L lots be laniichen gebiete

n fann

t allen

aumno

ania, L

verbet in Se ar in Se ar before größerer een werd

tonjuh refanni

Trining the Sales of Sales of

Der Bürgermeister von Rom, Fürst Colonna, hat dem einer großen amerikanischen Bank gegenüber Außerstein, die die große Enttäuschung Italiens m getan, die die große Enttäuschung Italiens den Berlauf des Krieges erkennen lassen. Der Fürst wirklich: Es bieße die Wahrheit auf den Kopf wein man leugnen wolle, daß die Italiener vom dem weientilich anderes Bild bekommen haben, als worder ansmalten. Wie vor Jahresfrist die Bewing unstande kam, wird ein besonderes, wenn auch ein erstenliches Kapitel der italienischen Geschie erstenliches Kapitel der italienischen Geschieden, Das naive italienische Bolk, das war was den glipernden Spielzeug greift, das man ober nach dem glivernden Spielzeug greift, das man n die Augen hält, hat an dem etwas übereilten teine Schuld. Man hätte es auch zu rechter Zeit Gegenseite führen können.

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 10. Mai.

210 83. 516 | Monduntergang 830 | Mondaufgang 1200 B. menuntergang Bom Weltfrieg 1915.

10. 5. Die Ruffen erleiben ichwere Rieberlagen on

Bul Saffrifer Sebaftian Brant geft. - 1760 Dichter und rler Johann Beter Debel geb. — 1796 Sieg Bonaportes tie Osterreicher bei Lodi. — 1816 Schriftsteller Friedrich sider ged. — 1871 Friede von Frankfurt a. M.: Essaf-tion fällt an Deutschland. — 1885 Romponist Friedrich Diller — 1891 Botaniser Karl Bilhelm Rägeli gest. — 1904 Afrisa-oder Stansen gest. — 1910 Rechtslehrer Leo v. Savigny gest.

ber weitere Ausbau der Realichule in hachenburg.

der Artitel in der Sonntagenummer des "Ergähler Beierwald" gibt mir Beranlaffung, ben beteiligten en eine Reform unferer Realichule, wie fie mohl im Sinne bes betreffenden Artifelichreibers liegt, Borichlag ju bringen. Borerft möchte ich meine de über die Anteilnahme an den Geschiden unserer use nie fie fich in seinen Worten tundgibt, ausm. Der Berfaffer bes betreffenden Artitels fragt, s nicht moulid fei, durch die Realfchule eine gemiffe loffene Schulbildung, vielleicht die Berechtigung Ablegung ber Einjährigen Prüfung zu vermitteln. m man nun auch in bem Einjährigen-Zeugnis sialls bas Atteft einer abgeschloffenen Schulbilbung bart, jo ift boch der Wert des Beliges Dieles es jedem Einfichtigen flar, und der Bert biefes in militärischer und wirtichaftlicher hinficht me Zweifel burch ben Krieg gesteigert worden. Die gebeutung einer guten Mittelstandsbildung, an ber Emjährige" einen fehr mefentlichen Unteil hat, beman jest auch jenseits unserer Grenzpfähle ein-ben. Ich möchte ba nur ein paar Worte aus bem er eines hervorragenden Desterreichers, das eben jest u unführen. (Der deutsche Bruder u. Defterreich, Schrott.) Der Berfaffer fagt: "Was zeichnet fait? Offenbar nur der Umftand, daß es verftanbat, fich einen gebilbeten Mittelftand gu ergieben. celingt, indem ber Abichluß ber Unterfefunda gleichbas Recht gum Ginjahrigen bedingt. Der 16 jahrige the hat jest ichon foviel Schilbildung, bag er fich ausficht felber helfen tann, fteht aber noch in bem in bem ihm ein paar Ragentopfe im prattifchen Beldoot er fann Lehrling werden in all, er tann immer noch pon ber Bite auf Boltswirtschaftlich bedeutungsvoll aber wird Erziehung bes Mittelftandes, mas ich ausdrücklich will, auch baburch, baß fie geschieht ohne nennens-Staatsaufwand durch, daß sie gesasiest die Bürger staatsaufwand durch Schulen, welche die Bürger staffen und unterhalten." Ohne Zweisel hat der meicher hier unsere Mittelschulen im Auge, eben Schulgartung, die uns heute beschäftigt, und in die mitte Realschule ohne Schwierigkeiten umwandeln

läßt. Es ift ein fehr großes Berdienft unferes gegenmartigen Rultusminifters, Die jegige Form ber Mittelfcule geschaffen und fie gleichzeitig fo geftaltet zu haben, daß auch fleine Stabte fie ohne grigere finanzielle Bedenten, namentlich bann, wenn fie ichon eine fogenannte Latein, Rettorat- ober wie Sachenburg Realichule besitzen, ju ichaffen vermögen. Run tonnen, wie ich gleich por-ausschilden will, die Mittelichulen felbe bas einjahrige Beugnis nicht verleiben, ihre Schuler muffen fich vielmehr por einer von ber Regierung ernannten Brufungs. tommiffion ber Einjährigen Briffung unterziehen. Die Berleihung bes Beugniffes ift bisher an bem Biberfrand des Kriegeminifters, welcher fürchtete burch Berleihung des Redites eine lebergahl von Einjährigen im Beere ju erhalten, gescheitert. Es fieht aber mohl außer Frage, daß der duich den Welifrieg ermiejene Mangel an Einjahrigen einen Wandel der Gefinnung an Diefer Stelle bringen wird. Und in der Tat find auch die mahrend bes Rrieges gezeitigten Ginfahrigen-Brufungsergebniffe unferer Mittelfdjulen geradegu glangende gu nennen. Rehmen mir bagu bie, wie ich ohne Ueberhebung jagen darf, febr gunftigen Refultate unferer Realichule unfere Schüler haben nicht nur feit niehreren Jahren an allen Unftalten, ju benen fie übergingen, Die Aufnahms prüfung mit gutem Erfolge abgelegt, fondern auch von pornherein fast immer Die erften Blage inne gehabt fo fteht mohl nicht gu fürchten, bag im Galle bes Musbaus das Einjährigen-Brüfungsresultat hinter dem

anderer Orte zurudstehen wird. Neben ber Berechtigung zur Ablegung ber Einjährigen-prüfung aber bietet die Mittelschule ihren Schülern einen nicht minder wertvollen Borteil. Bahrend nämlich bas burch ben Bejuch einer hoberen Lehranftalt erworbene Einjährigenzeugnis ber weiter geftedten auf Univerfitats. bilbung abzielenden Biele diefer Unftalten megen nur geringeren unmittelbar praftifchen Bert befigen fann, ift bas Bilbungsgiel ber Mittelfdule die Bermittelung einer in fich abgeichloffenen Bildung. Boren wir, mas ber herr Minifter felbit über das Unterrichtes und Et. giehungsziel ber Mitteischule fagt: "Die Entwidelung auf ben Bebieten bes Sandwerts, bes Runftgewerbes, des Sandels und der Induftrie erfordert eine gefteigerte Ausbildung ber Anaben und Madden für diefe Ermerbs. weige. Im Busammenhang damit macht sich bas Bedurfnis nach einer geeigneten Borbereitung auf mancherlei mittiere Stellungen im Bermaltungsbienfte, bes Staates und ber Bemeinden wie größere Induftrieund Banbelsgeschäfte geltend. Diejen Forberungen bermag die Boltsichnie auch in ihren entwideltften Beftaltungen wegen ber mannigfachen Schwierigfeiten, unter benen fie als allgemeine Bflichtichule arbeitet, nur in geringerem Grabe ju bienen. Bei ber hoberen Schule wieber liegen bie Biele nach ber miffenichaftlichen Geite, fo, bag auch fie in ausreichender Weife bagu nicht imftande ift. Daraus ergibt fich die Notwendigfeit einer amifchen ber Boltofchule und ber hoheren Schule ftebenden Schuleinrichtung, die unter Bermeidung auch des Scheines miffenschaftlichen Betriebes die Rinder in ihrem Lebenstreife heimisch macht, und fie befähigt, fich in ihrem fpateren Lebensberufe gurechtzufinden." Die Forderungen aber, welche - bas tonnen wir jest mobil boch ichon, ohne besondere Brophetengabe ju beanspruchen, fagen an Sandwert, Sandel und Industrie nach dem Rriege geftellt merben, merben erheblich gefteigert fein Golug folgt.

Gebhardebain, 8. Mai. Trot bes Sausichlachtungsverbots hatte ein hiefiger Ginmohner doch ein Schwein gefchlachtet. Die Boligeiverwaltung murbe jeboch barauf aufmertfam. Das gange Schwein murbe beichlagnahmt und das Fleifch ju allgemeinem Rugen jum Bertauf

Berborf, 8. Dai. In ber vergangenen Boche ereignete fich in bem Bafaltbruch pohenfeelbachstopf ein Ungliidsfall, bem leider ein junges Menschenieben jum Opfer fiel. Ein gefangener Ruffe murbe gwischen zwei Bagen gebrudt und erlitt ichmere Berlegungen. murbe nach Rirchen ins Rrantenhaus gebracht, ftarb je-

doch gleich nach ber Einlieferung. Bicebaden, 7. Mai. Wiesbaden, die im schönsten ihlingsschmud prangende und von vielen Tausenden Frühlingsf befudte Stadt, hatte geftern und heute Gefttage, Die ber Bohltätigfeit gewidmet maren. Bas ihnen ben feftlichen Unftrid gab, mar nur Mittel jum 3med. Das Strafenbilb im fogenannten Rurviertel verriet taum, daß Deutschland im Eristenztampf fteht. Das Rote Rreuz hatte, um jeine Raffe aufzufüllen, Opfertage angesett mit haussammlungen, Strafenvertäufen, einer "Feldgrauen-Messe" unter ber Kolonnade, die mit einer Ansprache des Borsigenden des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Generalleutnant 3. D. Krebs, eröffnet wurde, mit Militarkonzerten, einem Kriegsunterhaltungsabend usw. Den bebeutungsvollften Teil bes Brogramms ber beiben Opfertage bilbete bie Pflanzung einer Kriegseiche in ben ftäbtischen Schulhöfen und in einer Reihe von Bripatgarten. Die Besiger ber Privatgarten haben bas Recht auf Bflangung einer Giche, Die fich unter bem Gejang von Schultindern vollzog, burch Bahlung eines größeren Gelbbetrags in die Raffe bes Roten Rreuges ermorben.

Mus ber Rhon, 6. Dat. Auf bem Traghof ftarben fürglich mehrere Rinder unter eigenartigen Begleitumftanben. Die Untersuchung murbe gunachft auf Bergiftung burch Fliegenstiche geführt, ergab jeboch jest, bag bie Tiere burch bas Einatmen von ungeheuren Mengen von Miden erftidt find. Dan fand bie Atmungsorgane ber Rinder von Muden in foldem Dage angefüllt, baß ber Tob burch Erftiden erfolgen mußte. Much aus anbern Begenden werden gleiche Borfalle berichtet. Rurge Radridten.

Der mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse ausgezeichnete Flugzeugsührere Otto Augst von Altentirchen murde zum Offizierstellvertreter und der Bizefeldwebel Albrecht Groß von Altenkiechen zum Leutnant d. R. besordert. — Aus dem Fliallager Brücken zum Leutnant d. R. besordert. — Aus dem Fliallager Brücken zum Leutnahme von Lebensmitteln entwichen. — In Rommers dag en (Siegerland) schlug während des Gereitters am Mittwoch der Blig in ein Haus, das vollkändig niederbrannte und die Bewohner nur wenige Habseligkeiten retten tonnten. — Der Berschönerungsverein in Dillen burg beschioß die Kinlage eines Deldenhaines. — Dem Landwirt Wills. Kunkel brunkte und die Bewohner nur wenige Pabieligkeiten reften tonnten. — Der Berschönerungsverein in Dillen burg bestloß die Kinlage eines Heldonteines. — Dem Landwirt Wild, Runkel in Segendorf bei Reuwied wurden von einer Ziege fünstlämmer beschert; es ist das ein äußerst feltener Fall. — Ein ungenannter Bürger im Frankfurter a. M. stiftete 300 000 M. für die Errichtung eines Lebessubis für Pädagogit an der Frankfurter Universität. — In Vad Hond wurg v. d. H. sie Kalserin zu längerem Aufenthalt eingetroffen und hat im Schlosse Wohnung genommen. — Eine Anzahl Kühe des Gutes Ehres hofen im Gauerland, die von der Weide kamen, mußten abgeschlachtet werden, weil sie insolge Genusses von gistigen Kräutern erfrankten. — Oberbütgermeister Wallraf von Köln wurde auf der Jagd von einem Unfall betroffen. Bein Abgeben eines Schusses entluden sich beibe Läuse und das am Gewehr besindliche Fernrohr verletze ihm das rechte Auge, sodaß der Berlust der Sehkraft zu besürchten ist. — Der Oberpostassissent Karl Vingel sin Kossel hat während 7 Jahren in seiner Eigenschaft als Bahnpostbeamter auf seinen Fabrten von Frankfurt über Kussel nach Bertin ungezäh te Vriese geöffnet, die darin ennhaltenen Bapiergelder geraubt und die Briese dann vernichtet. Die auf diese Weise von ihm zusammengestohlene Summe wird von der Behörde auf annähend 15 000 M. geschätz. Die Steassammer in Kassel verurteilte ihn zu zwei Jahren Gesängnis und Berlust der bürgerlichen Ehrenechte auf die Dauer von drei Jahren. pon brei Jahren.

Nah und fern.

Brotverfälschung durch Holzmehl wird verschiebent, lich betrieben. Gegen mehrere Firmen, die als Backtreumehl Holzmehl, mit Lenzin und anderen Gipsarten vermischt, an die Backer vertrieben, ift ein Strafverfahren eingeleitet. Es wurde bereits festgestellt, daß manche Backer (fo in Charlottenburg) biefes Dehl bem Brotteig sugefügt

O Schwerer Berfehrsunfall in Berlin, Der im Bergen Berlins belegene Ustaniiche Blat war am Sonn-tagabend ber Schauplat eines ichweren Berfehrsunfalls, bei bem zwolf Bersonen mehr ober minder schwer verlegt bei dem swölf Bersonen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Dort war an der Kreuzung der Anhalt- und Königgräher Straße ein Straßenbahnwagen mit voller Mucht in einen Omnibus hineingesahren. Der Anprall war so hestig, daß der Omnibus in swei Teile gerisen wurde und die Fahrgäste in weitem Bogen auf die Straße slogen. Der Fahrer hatte, wie die Untersuchung ergeben hat, die zulässige Fahrgeschwindigkeit überschritten und ist infolgedessen nicht mehr imstande gewesen, den Wagen an der Daltestelle rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Er ist des Dienstes enthoben worden und wird vor den Straßerichter gestellt werden. richter gestellt merben.

O Die Hingen Stadtvater von Echlettftadt. Gin eigenartiges Schauspiel bot fich por einigen Tagen in der Soldnergasse in Schlettstadt. Dort sollen beinnächst die Söldnergasse in Schletistadt. Dort sollen deinnacht die Brennkessel und die anderen abgelieserten kupfernen Gegenstände versandt werden. Bur besseren Aberbringung in den Eisendahmwagen kam nun die dortige Stadtverwaltung auf den gewiß originellen Gedanken, die Straßendampswalze auf alle diese kleinen und großen Kessel loszulassen, um sie glattzudrücken. Mit jedem der besonders starken Brennkessel muste ein Einzelkamps ausgenommen werden. In einem Augendisch, wonn auch besonders krästige Burschen sich etwas itröubten und sich ichieden lieben, lagen sie zusich etwas itraubten und sich ichieben lieben, lagen sie gu-fammengedruckt wie ein Klapphut. Dieses noch nie da-gewesene Ereignis wird ben gablreichen Zuschauern eine besondere Kriegserinnerung bleiben!

o Madenjens Mutter gestorben. Im hoben Alter pon fast 90 Jahren ift auf ihrer Besthung Geglenfelbe bei Sammerstein in Bestweugen Frau Ofonomierat Madenien geftorben. Die Mutter bes berühmten Beerführers ftammte aus dem Kreise Bittenberg, Die burgerliche Familie Madensen bat ihren Stammfit in dem Orte Madensen am Solling. Der jetige Generalfelbmarichall murbe 1899

o Die Durchsuchung aller Geschäfts- und Lagerräume unch zurückgehaltenen Fleischwaren im Landespolizeibezirk Berlin bei den Schlächtern und Lebensmittelhändlern ist den Berliner Bolizeipräsidium angeordnet worden. Durch diese Mahnahme glaubt die Behörde mit Sicherheit alle noch zurückgehaltenen Borräte
ermitteln und jede sernere Zurückgehaltenen Borräte
ermitteln und jede sernere Zurückgehaltenen Borräte
ermitteln und jede seinere Zurückgehaltenen Borräte
ben Umstand, daß gewissenlose Fleischer und Fleischwarenhändler, wie erwiesen, bessere Wege gesucht und zesunden
haben, ihre zu gewinnsücktigen Zweden verborgenen Borräte beiseite zu bringen, als die eigenen Geschäfts- und rate beifeite su bringen, als die eigenen Geichafts- und

o Landwirtichaft nach beutichem Mufter in Ungarn. Eine Gruppe von fubbeutichen Landwirten bat in Ungarn von einem Großgrundbefiber 35000 Morgen Land gepachtet, um barauf Landwirtichaft nach beutichem Dufter su betreiben. Auch soll der Bau einer Zudersabrik im Komitat Szatmar in Aussicht genommen sein, um dadurch den Rübenbau und die Bodenkultur möglichst rasch zu fördern. Die Bereinigung beabsichtigt, unter dem Namen "Süddeutsche Gesellschaft sür Landwirtschaft" demnächt ibre Tätigfeit aufounehmen.

Die Commergeit in Danemart. Die banifche Regierung wird ben Reichstag um Ermachtigung erfuchen, die Sommerzeit von Ditternacht bes 14. jum 15. Dai an einauführen. Die Regierung glaubt bem beutfchen, ichwebilchen und norwegischen Beispiel folgen gu muffen.

Schweizer in ruffischer Gefangenichaft. In Stod-bolm find brei Schweizer angefommen, die swanzig Dlo-nate ruffischer Gefangenichaft hinter fich haben. Sie wurden feinerzeit von Rojafen in Oftpreußen nach Rusland geichleppt, mobei man ihnen ihre Schweiser Baffe gerrig. Sie mußten in Sibirien bartefte Stlavenarbeit tun. Dbwohl fie icon im Oftober 1915 ihre Schweiger Baffe wieder erhielten, wurden fie erit jest freigelaffen, mobei man fie wie Berbrecher behandelte.

Bunte Tages-Chronik.

Bernigerobe, 8. Mat. Beim Riettern am Ilfestein im Bars ift ber 22jahrige Afpirant Bubbe. Gobn eines hiefigen

Schulreftors, in Die Tiefe gefturgt. Seine Leiche murbe erft nach langem Suchen gefunden.

Bofen, 8. Dat. Mus einem Militarurlauberzuge fturgte unweit der Station Schönfeld mahrend der Deimsahrt aus dem Felde ein Unteroffizier Dankworth. Er erlitt dabei ben Tod, der ihn in vielen Schlachten verschont hatte.

#### Merder blüht.

Ein Tag im Barabies der martifden Dbftaucht. Berlin, im Dai.

Ich liebe bas melancholische Savelnest wie eine schöne Frau, die man nur in seibenem Gewande fieht. Es ist für mich zeitlos, ohne Alltag, ein paradiefiicher Unterschlupf, ein Breumpunkt feierlichen Frühlingsgefühls. Es ift für den gefesselten Afphalttrotteur die leuchtende Ouverture sommerlichen Lebens mit Sonnenglaft, Blättergeranke, azurner Himmelskuppel voll weißer Wolkenftriche, und bellen Frauenkleidern, die über die Höhen wie selige Segel weben. Man wird hier, so man sich alt und müde Siegel weider Jüngling und Schwärmer, Traumbold und Phanteskuppel und Schwärmer, Traumbold und Phanteskuppel taft, und an allen Blutenzweigen bangen Erinnerungen

gleich föstlichen Sternen, die man tief versunken wähnte.

Jene, die alljährlich Deutschlands leuchtendste Landsichaften genießerisch durchpilgern, die die Belt in friedlichen Jahren bis zu den letzten hervischen Binkeln durchfuhren, werden lächeln und Genügsamkeit vernen. Doch ich laffe mir meine Schmarmerei nicht rauben, bieweil mir jene Schönheiten noch eine fremde Sage find, und ich weiß, daß die Mark ringsum für viele Taufende ein Baradies bedeutet, danach man fich in jedem Frühling

Blütenichwarme und Blütenichwarme siebt, ohne Stamm, ohne Aft, ohne Zwischenraum. So ist es nicht. Aber die Wirklichkeit ist immer schöner als der Tand, der sie zu übertreffen sucht. Und man ignoriert die Karten fühl und ichreitet bebende vorwarts, den alten Traum von neuem

Siehe, ichon ichwankt die Last, der Blüten an ersten Stänmen, swischen Häuser, die Dust umwallt. In den Gärten stehen Büsche, die, wie rosige Seesterne, nach allen Seiten ihre schimmernden Arme senken. Die Straße ist sauber und blank, und die Häuserchen, anspruchsloß und von Zweigen freundlich umrankt, gleichen kleinen Kassellen, darimmen nam Brinzessimmen hinter Dornen schläsend wähnt bis traendeine häle Stimme feisend schwillt Wen nuch bis irgendeine boje Stimme feifend ichwillt. Dan nuß

sie überhören. Man muß Boesse um alle Wände weben, daß der Alltag versinft; daß die Menschen mit ihrem Gestöhn erstiden. Das ist nicht sawer unter Blütengesunkel. Schon werden die Höhen zur Rechten freier, die Bäume stehen dicht gepreßt, und hinter jener Beuge stürzen ganze Blütensatarakte die Higgsschanken himmster. Selige Bracht. Duftender Schoee. Borose Lawinen, auß Blüten gesarmt. Und auf den Sähen weben kohnen im Schwere. geformt. Und auf den Höhen weben Fahnen in Schwarz-weißrot; man steigt empor und sieht die Menschen friedlich unter Baumen sipen, wie ehedem lächelnd und trinkend, vielleicht um eine Ruance stiller als sonst — grelles Lachen bleibt vereinzelt und erwedt furze Unnut auf ben Stirnen —, und nur die Preise haben sich total verändert. Doch wir wollen Materielles vermeiden . . . Hinter der Doch mir wollen Materielles vermeiben . . . Sinter ber Baluftrade fällt ber Sugel fteil ab, unten find die Menichen

swergenklein: aber ringsum breitet lich ein santes Vanorama aus, mit fernen Balberrüden: Dörfern, die sich klein
und malerisch, mit roten Däckern, in die Tiefe ducken. Kirchturmspisen zeichen himmelwärts — doch sie bleiben
tief unter den Bliden des Schauenden.

Die Davel bilbet eine Infel, blane Bander fliegen um einen Bipfel Berbers berum. Un ber anderen Geite, wo ber Sugel fich weiter wellt, fturgen wieder breite Blutenbache in die Tiefc; es beginnt bicht unter einem, wo man jedes Blättchen noch erfennen kann, dann ver-ichwinmt es weiß wie Schnee, so daß man einen neuen Binter nabe wähnt. Doch dieser Schnee ist voll Dust und Bärme, die Sonne kann ihn nicht schmelzen, aber - ob Trauer - wird er verwelfen und fallen

Rnaben laufen um die Tifche, an bunten Bandern bangen ihnen Flaichen von den Schultern, und fo bu eine begehrst, nußt du ein Marktud opfern. Suffiges Getränt. Es pridelt in den Abern wie Most, namentlich der Erdbeerwein ist voll Duft und Schmels, doch man sagt, daß er tücksich sein. Die kleine Frau an meisgeben. Blide, von Flor umbüllt. Man muß geben.

Man wandert leicht und lebendig die Treppe binab, in die Straße hinein, die sur Stadt himmtersührt. Da hängen wieder Blüten über allen Jäunen, und so man die Augen hebt, sieht man über sich die helle Blust, das perlende Grün der Blätter und dazwischen blaue himmels-

perlende Grün der Blätter und dazwiichen blaue himmelsfesen, so tief und rein, wie eben nur an ganz begnadeten Tagen, da man seine Jugend sucht; auf Erinnerungen fahndet wie ein Jäger auf töstliches Bild.

Im Städtchen stehen die Bürger vor den Türen und guden nach dem Bruns der Größstadtdamen, die gerubig schreiten und sich bewundern lassen. "Sat die einen weiten Rock! Und so kurz!" Man glaubt sich fern in der Bro-vinz. Dann blinkt die Havel blan. Kinder halten Regen-würmer in gewölbter Hand, und Angelruten tauchen tief in die Flut. Kleine Fische wimmeln um den Köder. Die Straßen werden enge, die Hauser stein, man kann die Dächer betasten. Grüne Fensterläden hängen wie geheim-nisvolse Siegel über den Scheiben.

Man fommt an den Strand. Boote ichauteln sanft. Mites Holz mit marschen Rudern. Braume Reye sind, soweit man sieht, zwischen Brählen ausgespannt. Dazwischen hängt Fischgeruch. Das Wasser platschert um die Stege. Der Wind hat stärkeren Stoß. Die Sonne fällt unmerklich. Man geht zurück durch die ganze Stadt, mit giebligen Häusern, eng, verbant, aus Borzeiten überfommen. — Dann steigen die Blütenhügel wieder zur Linken in die Höhe. Die Restaurants sind von bunten Fahnen überwallt. Die wehen wagerecht im Himmelsblau. Plöhlich aber gellt eine Glode: ein Dampfer legt am naben Ufer an; man geht durch eine kurze Straße und sieht schwarzen Rauch aufs Wasser niederwehen. Wenschen hüpsen von der Bordwand auf den Menschen hüpfen von der Bordwand auf den Brüdensteg und gehen schwankend an Land. Den Blüten zu. Andere besteigen den Dampfer, um gen Potsdam zu sahren. Man sucht sich einen Plat unter buntem Verdeck. Alingellären. Dann zittert der Körper des Schisses. Die

Majchine arbeitet in furzen Stohen. Das blubende Werber treibt in die Ferne. Man sieht noch Blütenkaskaden abwärts rollen. Fahnen wirden. Dächer zerschmelzen in sernem Grün. Dann wird alles ein bläulicher Schemen — sahr wohl, ob Traum. Selige Blust, auf Wiedersehn! Der Dampfer stött weiß in den sinkenden Tag. Volke- und Kriegewirtschaft

\* Unfere Bufuhr aus bem Guboften & in ber Kriegszeit ift die Donau eine rechte Bufuhrstraße geworden. Im Frieden ging Rumaniens und der Balfanftaaten zumeist über Meer. Der Donauweg hatte wegen der sewal enge nahe Orsowa, das Eiserne Tor" genannt Schwierigkeiten. Die Bentralmächte haben bie Tell hinweggeräumt, einmal politisch burg zwingung Gerbiens im Bunde mit Bulgarien und Ginfuhrvertrage mit Rumanien, bann aber burch Berbefferung ber Fahrrinne und ent lagen. Dit fieberhaftester Tatigfeit, mit Rraft mußte gearbeitet werben. Riefens murben aus unfern Sandelshafen nach ben Umlabestellen quer burch bas gange Teftlanb . Suboften gefchafft. Das fcwimmenbe Material b Donaufchiffahrtsgefellichaften wurde burch bas guf tätige erganst, Eibe- und havel-Lafifahne merbe Donaugeichleppt, Bei ber gangen großartigen Trga bas ift gang besonders hervorzuheben — wer beteiligten Gefellichaft ober Firma Geminne, o Kriegsgewinne gemacht. Die Unfosten me ausgerechnet und gededt — weiter nichts, biefer auf die Ersolge unfer Truppen auf erhalten wir in ftetig fteigendem Mage & Berteilung in ber Beimat fich ber entita heit gegenüber immer stärker fühlbar Die Masse bieser Bufuhren ist jeht waltige Liffer von 200 000 Tonnen im M Das find vier Millionen Bentner, und mob der beiden verbündeten Länder erhält diefe Re Tag tommen etwa 500 bis 600 Baggons nach : Und diefe Liffern stellen nur den augenblidide Entwidlung dar.

109

Bisher hat bie Bentraleinfaufsgefellichaft Tonnen, das find 15 Millionen Bentner, an Sanführt. Beigen, Mais, Gerfte tommen in bielen ifnr Heinart wie Heer. Der Beigen wird mit alle guten Beständen gemischt werden, so daß ju en daß unser Brot wieder die Friedensgute erreichen

Eine Schreibmafchine für 100 000 Doller Gebensmurbigleiten ber Banama-Bacif bildet eine Riefenschreibmoldine von 6 Ren 5 Meter Höhe und 7 Meter Tiefe, Die Maschin niedliche Gewicht von 14 Bentnern hat, nahm v Bouzeit in Univruch und losiete rund 10000 Sie ist aber kein blosses Schoultud, sondern wirklich Buchlaben von 3 Boll Höhe auf eine breiten Bapiernreifen und gwar vermittelt fo Mechanismus wird in Bewegung gefeht burd ? einer gewöhnlichen Malchine, die mit in Schweiter in elettelicher Berbinbung fieht.

Deffentlicher Wetterbienft Boraussichtliche Witterung für Mittwoch ben Beranberliche Bewölfung, boch hochften Regen, nachts ziemlich fühl.

> Bur bie Schriftleitung und Angeigen veruntor Theodor Rirchhubel in Dachenburg

Meine Befanntmachung vom 5. d. Dis. über die Bleischversorgung ift ftellenweise so aufgefaßt worben, bag Die Berabfolgung von Gleifch an Die Landbevolterung des Rreifes unterfagt fei. Dies ift nicht ber Gall. Der Gat "ich verbiete ausdriidlich Fleisch nach Auswärts zu verschicken", verbietet lediglich das Berschicken von Fleisch nach außerhalb des Kreises (Cöln, Wiesbaden, Franksurt usw.), wie es bisher üblich gewesen ist. Die Landbevölkerung, die ihren Fleischbedarf bisher bei hiesigen Mehgern gedeckt hat, ift auch in Zukunft genau so zu behandeln, wie die Bürgerschaft der Stadt. Die nächste Ausgabe von Rindssleisch findet am 10 b. Mts. bei dem Metgermeister Bermann Bud ftatt und zwar in erfter Binie für Diejenigen, die bei ber letten Fleischverteilung leer ausgegangen find

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 8. 5. 1916.

Der Breis für bas morgen bei Detgermeifter Germ . Lird jum Bertanf tommenbe Stud Rindvieh ift auf 1,70 Dt. pro Pfund feftgefett.

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben . 5. 1916.

Egb. Rr. R A. 3198. Marienberg, ben 6. April 1916.

#### Befanntmadung.

In letterer Zeit sind wiederholt Anzeigen wegen Ueberschreitung der Höchstpreise für Butter eingegangen. Es ist dei den Landwirten und Butterhändlern die irrige Ansicht verdreitet, sür Butter beständen im Oberwesterwaldtreise keine Höchstpreise mehr. Ich mache deshalb ausdrücklich daraus ausmerksam, daß die durch Berordnung des Herrn Reichstanzlers vom 24. Oktober 1915 seltgesetzen Butterhöchstpreise auch heute noch Geltung haben, und dah eine Ueberschreitung dieser Höchstpreise sür den Bertäuser sown 24. Oktober 1915 seltgesetzen Butterhöchstpreise auch heute noch Geltung haben, und dah eine Ueberschreitung dieser Höchstpreise sür der Verzischen gur Folge hat. Nach der Verordnung ist der Preis für Butter dei dem Bertauf vom Erzeuger wie solat seltgesetzt:

1. Für Handelsware 1 auf höchstens 2,40 Mark.

2. Hir Handelsware 2 auf höchstens 2,40 Mark.

Der Juschlas sür den Weiterverkauf dari höchstens betragen a. beim Bertauf im Großhandel 4 Psennige

im Reinhandel 11 Pfennige pro Pfund. Ich marne hiermit nochmals ausbrudlich vor Ueberfchreitungen

die warne hiermit nochmals ansorualich vor liederigtreitungen biefer Höchstpreise. Die herren Bürgermeister des Rieises ersuche ich, den Juhalt dieser Bekanntmachung wiederholt ortsüblich bekannt zu geben und auf die Ortseinwohner bei seder sich bietenden Gelegenheit aufflärend zu wirken. Die Butterhändler ersuche ich darauf hinzuweisen, daß ihnen bei llederschreitung der höchstpreise auf Grund der Beiordung vom 23. September 1915 den weiteren handelsbetrieb unterstenen marche

jagen merbe. Die herren Genbarmerie-Bachtmeifter ersuche ich, insbesonbere Augenmert auf die Ginhaltung ber hochftpreise gu richten und jede Uebertretung gur Ungeige gu bringen.

Der Königliche Landrat. 3. B.: "Winter.

Beröffentlicht. Dachenburg, 5. 5. 1916. Der Bürgermeifter.

## Südweine Rhein- und Moselweine fowie la. Kognak

empfiehlt gu billigften Breifen

C. Henney, Sachenburg. ZIMANANINANI JANANINANINANIE

## bugo Backhaus

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

**Fachenburg** 

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Taschen= und Wanduhren Wecker Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Breifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen merben prompt und billigft ausgeführt.

## Buttermalchinen Küchenwagen Einkochgläser

Backmaschinen :: Dampfwaschmaschinen Rechnungsformulare Sendungs billigft zu haben bei

Josef Schwan, hachenburg. Bruckerel des "Erzähler vom Breubenberg.

## Verlangen



überall und ftets nur die iber bie fichende beutiche Marte Ctura Fabrrader und Rabmafchinen in bellen und von bochfter leeten Rein Wiedervertaufer follte es arte ollbefannten und eingeführten bertreiben. Bubehörteile, Laidenie terien. Erfatteile in großer Ausber poftfrei.

Deutsche Handelsgesellschaft Stun Gebr. Gruttner, Berlin: Salenfee !!

bungen- und Althma-beiden überhaupt allen, welche an huften, Berschleimung, bei wurf, Beklemmungen, hautausschlag und Ratarth (4em leiben, empfehle ben vielfach bewährten

Dellheimichen Bruft- und Blutreinigu ruch ift berfelbe, für Reuchhuften bei Rinbern am guglider Birtung. Originalpatete a Mt. 1 .-. franto burd H. Dellheim Tranbfurt a In. A. Dellheim, Frankfurt a. M.d.



Deutides Wabrifat! Muein. Bertauf

#### für ben biefigen Begirt ber Adler-Schreibmalchinen

100 000 im Bebrauch Men! Rleine Abler.Schreib. Rafdine! Für Brivat- und Reifegebrauch mit prattifdem Reifetoffer.

Bur perfonlichen Borführung gerne bereit!

in allen Formaten und jeber Musführung liefert ichnellfiens

Mäberes Beichäftsft. b Bernfteinfubb

Rarl Tasbani Sofortige

Buderj. Gantos. Reisf. Rleien].

u. f. m. Erbitte abe